Meine Damen und Herren, mein Name ist Konrad Lipiński und ich möchte Ihnen einen Vortrag über die Geschichte des Wahlrechts der Frauen halten. Dies ist ein Thema, das das Problem aufwirft, das in der Welt immer noch besteht.

Viele Frauen wollten am politischen Leben ihres Landes teilnehmen, sie wollten nicht nur sich selbst, sondern auch andere wählen, es gab ihnen die Möglichkeit, die Politik des Landes zu beeinflussen.

Der Kampf um das Frauenwahlrecht begann im 18. Jahrhundert.

Die erste Kriegerin für das Frauenwahlrecht war Olympe de Gouges, die während der Französischen Revolution die Erklärung der Rechte von Frauen und Bürgern vorbereitete.

Gleichstellung, Geschlecht und Freiheit wurden in vielen europäischen Ländern immer wichtiger, als Frauen ihre Aufmerksamkeit auf Ungerechtigkeit richteten. Finnland war das erste Land in Europa, das 1906 Frauen Wahlrechte gewährte. In Dänemark und Island war es 1915 und in Norwegen 1913

FRAUENBEWEGUNG IN DEUTSCHLAND

Deutschland bestätigte 1918 das Stimmrecht der Frauen. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands war die einzige, die für das Frauenwahlrecht kämpfte. 1902 waren Lidia Gustava Heymann und Anita Augspurg eine der Gründerinnen der Deutschen Vereinigung der Frauenstimmrechte. Kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs übte das Ehepaar einen großen Einfluss auf die fragmentierte Frauenwahlbewegung in Deutschland aus.

Am 30. November 1918 trat das Wahlgesetz in Kraft. Am 19. Januar 1919 konnten Frauen erstmals in ganz Deutschland wählen und sich für Wahlen bewerben.

Frauen nahmen an der deutschen Nationalversammlung teil. 37 Frauen wurden ausgewählt

FRAUEN IN DER DEUTSCHEN

POLITIK

Politik ist eine von Männern dominierte Sphäre. Nie mehr als 37 Prozent der Abgeordneten sind Frauen auf Deutsch

Bundestag. Viele Politiker unterstützen die Gleichstellung und sorgen dafür, dass immer mehr Frauen in der Politik sind

Die Schweiz war eines der letzten Länder in Europa, das Frauen das Stimmrecht verlieh, es war 1971 und im Kanton Appenzell Innerhonden erst 1990. Für die Schweiz ist die Gleichstellung ein sehr wichtiges Thema. Große Unternehmen werden häufig kontrolliert, ob die Gleichstellung der Geschlechter eingehalten wird.

In Österreich wurde nach dem Ersten Weltkrieg das Frauenwahlrecht eingeführt, sie konnten stehen und gewählt werden. Frauen machen 50% der Bevölkerung aus, weshalb ihnen die Gleichstellung der Geschlechter wichtig ist. Die erste Frau im Präsidium des

Nationalrates war Dr. Marga Hubinek.

In Polen wurden Frauen nach der Unabhängigkeit am 28. November 1918 aktive und passive Stimmrechte gewährt. Im Dezember 2017 betrug der Frauenanteil im Sejm 28%. Frauen spielen im Ministerrat keine große Rolle, der Frauenanteil im Ministerrat beträgt 13%. Als Ewa Kopacz Premierministerin war, waren es 6 Frauen

Die Minister. Jetzt haben wir 3 Frauen im Ministerrat und 131 in Sejmi.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.